

Nikolausfeier in Köln

Die Südtiroler in NRW haben den ersten Adventssonntag stets für ihre Vorweihnachtsfeier in Köln reserviert. Auch der Nikolaus hat diesen Termin in seinem Kalender dick unterstrichen und lenkt seinen Schlitten trotz meteorologischer



Schwierigkeiten immer wieder in die Domstadt.

So warteten denn auch dieses Jahr überraschend viele Mitglieder auf den Mann mit dem weißen Bart und dem roten Mantel, dessen neue Kleider allgemeines Erstaunen und Bewunderung hervorriefen. Besonders die Augen der Kleinsten ruhten erwartungsvoll auf dem Himmelsboten. Sie beichteten ihm bereitwillig ihre kleinen Sünden und versprachen aufrichtig Besserung in nächster Zeit. Der Nikolaus lobte sie für ihre guten Eigenschaften und Taten und belohnte sie dann mit einem Griff in seinen Geschenkesack. Dann plauderte er noch ein bisschen aus der Nähkiste, lobte den ersten Vorsitzenden Gerd Heinze für die hervorragende Organisation der

Kulturfahrt im Herbst ins Pustertal. Auch die anderen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr fanden seine Anerkennung und er appellierte an die Anwesenden, dem Vorstand auch weiterhin ihre Unterstützung zu gewähren. Das Programm fürs nächste Jahr könne sich – so seine letzten Informationen – durchaus wiedersehen lassen. Ende November stehe eine dreitägige Fahrt nach München an – mehr wisse er leider nicht.



Aber nicht nur in Köln verstand man es, die Weihnachtszeit gebührend einzuläuten. Eine Woche später trafen sich zahlreiche Mitglieder aus dem Großraum Düsseldorf in Krefeld, um dort ihre alljährliche Feier abzuhalten. Auch dort wurden Weihnachtslieder gesungen und besinnliche und humorvolle Geschichten vorgetragen und im Gespräch erinnerte man sich an die Ereignisse des Jahres. Nur der Nikolaus, der ließ sich in Krefeld nicht blicken, was man mit einigem Bedauern zur Kenntnis nahm.

(Egon Santer)